

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: **Dienstag, Donnerstag u. Samstag** mit einem **Unterhaltungsblatt** am Samstag.

Samstag, den 1. Dezember 1877.

Abonnementpreis: Halbjährlich 1 R . 80 S . im Bezirk 2 R . 30 S . **Einzugsgebühr:** die gewöhnliche Zeile 8 S .

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden veranlaßt, die Gemeindepflegen zum Einzug der Steuern pro 1877/78, welche die Pflchtigen, solange die Steuerumlage nicht gefertigt werden kann, wenigstens in den seitherigen Beträgen zu entrichten haben, ernstlich anzuhalten und ihnen dabei selbst kräftig an die Hand zu gehen.

Das Oberamt behält sich vor, in der nächsten Zeit aus einzelnen Gemeinden über den Stand des Steuereinzugs Bericht einzuverlangen.

Den 29. November 1877.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Denselben wird die pünktliche Einsendung der Sportelarkunden und Sportelgelder auf 30. d. Mts. unter dem wiederholten Anfügen in Erinnerung gebracht, daß der gesetzliche Zuschlag 20% des normalen Sportelbetrags beträgt.

Da man ferner wahrgenommen hat, daß die gesetzliche Sportel für **Commandienst-Ersetzungen** im Betrag von 50 S einschließlich des Zuschlags, nur neugewählten Gemeinberathsmitgliedern, nicht aber sonstigen Gemeinde-Offizianten angelegt wird, so sieht man sich veranlaßt, die Ortsvorsteher auf den Sporteltarif von 1828 (Reg.-Bl. S. 502) hinzuweisen, wornach jene Sportel von allen Commundiensten mit alleiniger Ausnahme der Hirten-, Schützen- und anderen geringen Dienste zu erheben ist, somit namentlich auch von Gemeinde- und Stiftungspflegern, Theilrechtern, Waldmeistern, Rathschreibern, sofern wegen der Höhe ihres Gehalts nicht die höhere Dienststellungsportel zum Ansatz kommt.

Hiernach haben sich die Ortsvorsteher in jedem einzelnen Falle genau zu richten.

Den 28. November 1877.

R. Oberamt.
Doll.

Liebenzell,
Gerichtsbezirks Calw.
Viegeenschaftsverkauf.

In der Gantfache der Christian Fritz, Schreiners Eheleute hier, kommt die vorhandene, in Nr. 130 und 134 des Calwer Wochenblatts beschriebene Viegeenschaft im Gesamtanschlag von 3945 M , auf den Grund eines Anbots von 2333 M am

Mittwoch, den 19. Dezember d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhaus in Müttlingen,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhaus in Liebenzell
zum zweiten und letztenmal zum Verkauf, wozu die Liebhaber — auswärtige mit Vermögenszeugnissen — eingeladen werden.
Den 29. November 1877.

R. Amtsnotariat.
Herrgott.

Forstamt Altenstaig.
Revier Hofflett.

Brennholz-Verkauf.



Am Donnerstags, den 6. Dezember d. J., von Vormittags 10 Uhr an, im **Lamm** in Agenbach aus dem Staatswald Frohnwald:

Abth. 2 Schleggrundlinge, 3 Rehbühl, 4 Ludwigsebene, 5 Eichelgrund, 7 Dachsberg, 8 Brühl, 9 Obengrund, 10 Teufelsjägmühle, 14 Jägertanne, 16 Teufelshaus, 21 Lärchengarten:

11 Rm. eigene Scheiter, 8 Rm. Prügel; 9 Rm. buchene Prügel; 113 Rm. Nadelholz-Scheiter, 524 Rm. Prügel, 332 Rm. Anbruch, 133 Rm. Reisprügel u. Nadelreis zu 700 Wellen geschägt.

Die Kaufs Liebhaber werden darauf aufmerksam gemacht, daß im nächsten Jahr nur geringe Quantitäten von Brennholz zum Verkauf kommen werden.

Altenstaig, den 27. Novbr. 1877.

R. Forstamt.

Forstamt Altenstaig.
Revier Hofflett.

Brennholz-Verkauf.



Bei dem auf den 6. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, ausgeschriebenen Brennholzverkauf in Agenbach kommen wiederholt zur Versteigerung:

336 Rm. Nadelholz-Reisprügel aus dem Staatswald Fautsberg.
Altenstaig, den 28. November 1877.
R. Forstamt.
Herdegen.

Calw.
Viegeenschaftsverkauf.

Friedrich Silbwein, Fuhrmann verkauft am

Montag, den 3. Dezember 1877,
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus seinen in der Inselgasse gelegenen Wohnhaus-Antheil sammt Garten zum zweitenmal.

Brandvers. Anschlag 1550 M
Am 29. November 1877.

Rathschreiberei
Haffner.

Gültlingen.

Nadelholz-Sangholz-Verkauf.

Freitag, den 7. Dez. d. J., aus den Gemeindegewaldungen Burguff und Oberholz auf dem **Stoche** im Ganzen, oder auch auf Wunsch in größeren oder kleineren Loosen

ca. 300 Stämme mit etwa 650 Fm .

Der Verkauf findet, nachdem das Holz in dem 1 Stunde von der Bahnstation und der Floßeinbindstätte Wiltberg gelegenen Holzschlage Vormittags vorgewiesen sein wird,

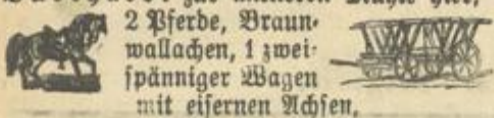
Nachmittags 1 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause statt.

Das Holz ist größtentheils starker und

sehr schöner Qualität und ist die Abfuhr
günstig. Liebhaber sind freundlich eingeladen.
Den 28. November 1877.
Schultheißenamt.
B u r s t e r.

Liebengell.
**Pferde-, Wagen-
und
Fahrniß-Verkauf.**

Am Dienstag, den 4. Dezbr. 1877,
von Vormittags 8 Uhr an,
werden aus der Santmasse des Jakob
Burkhardt zur mittleren Mühle hier,

 2 Pferde, Braun-
wallachen, 1 zwei-
spänniger Wagen
mit eisernen Achsen,

Mühlegeräthschaften, Schreinwerk, ein
Weinfasß und Hausrath
verkauft.


Den 28. November 1877.
Stadtschultheißenamt.
R a u.

Breitenberg.
Gläubiger-Ausruf.

Etwasige Forderungen an die † Georg
B o l z, Bauers Wittwe hier, sind
binnen 8 Tagen
bei der unterzeichneten Stelle anzumelden,
wibrigensfalls sie bei der Verlassenschafts-
auseinandersetzung unberücksichtigt bleiben
würden.

Den 26. November 1877.
Schultheißenamt.
K ü b l e r.

Privat-Anzeigen.

S o n n t a g
 **Versammlung**
bei Mohr, Hirsau. Abgang
2 Uhr von Bierbr. S a y d t.

Bäckwerk-Empfehlung.

Zuckerbäckwerk, Sprengerle, fei-
nes Schweißbrod, Stampfmelis,
Mandeln, Haselnüsse, Citronat
und Pommeranzenschalen, Ge-
würze, Vanille, Citronen, Honig,
Feigen, Zibeben, Chocolate,
Cacao-Masse und Cacaopulver
empfehl

Carl Schramm's Btw.

Eine neue schöne Auswahl in:

1/4 Schwarzen Cachemirs,
" Schwarzen Thibets,
" Schwarzen Nips,

sowie in:
Schwarzen Alpacca und
Schwarzen Orleans,
Schwarzen Moirés

empfehl unter Zusicherung billigst ge-
stellter Preise

Ernst Schall
am Markt.

Kinder-Spielwaaren:

Billige und feine Puppen, gekleidet und ungekleidet, Puppen-
zimmer, Möbel, Küchen, Kaufläden, Wiegenpferde, Fuhrwerke
in jeder Art, Reiszuge, Werkzeug und Baukästen, Zinngegen-
stände, neueste Gesellschaftsspiele, Kaffeeservice, Kochherde und
einzelne Küchengeräthe zc. zc.

in größter, noch nie so reichhaltiger Auswahl und erlaube mir auf eine große Parthie
Tänflinge, ungekleidet, von 20 J an, aufmerksam zu machen.

J. F. Desterlen.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich in schöner Auswahl:

Arbeits-Nipp- und Rauchtischen, Stod-, Pücher- und Notenständer, Kleider-,
Schlüssel- und Uhrhalter, Schlüsseltaschen, Console, Lichtschirme, Wandkalender,
Zeitungsretter, Cigarrenkasten, Schatullen, Tintenzeuge, Federkasten, Laub-
säge-Apparat in Kasten, Handwerkszeug und Baukästen u. s. w.,
und bittet um geneigten Zuspruch

C. Serva.

NB. Die Gegenstände sind größtentheils mit Vorrichtungen zu Stickereien, wie
auch welche zum bemalen.

Im Laden des
Gasthofes z. Engel.

C A L W.

Im Laden des
Gasthofes z. Engel.

**Bekanntmachung.
Großer Ausverkauf**

eines Lagers
fertiger eleganter Herren- und Knaben-Kleider
im Laden des Gasthofes zum Engel.

Montag, den 3., Dienstag, den 4. und Mittwoch,
den 5. Dezember.

Das Lager ist sehr reichhaltig assortirt und bietet A was in diese
Saison neu erschienen, und ist Jedermann geboten, sich für wenig Geld gute ge-
bogene Kleidungsstücke zu kaufen. Man lese und staune!

Preis-Courant
zu nachstehend billigen Preisen.

Winter-Ueberzieher in Double, Ratiné, Floconné und Escimo
von M. 15. 18. 24. 27—40.

Complete Anzüge (Jaquet, Hose u. Weste) von M. 18. 24.
30. 36—48

Schlaftröcke in prachtvoller Ausstattung von M. 13. 15. 18.
20. 24—30.

Jaquets in allen Farben von M. 13. 14. 16. 18—27.

Joppen, ein- und zweireihig, von M. 7. 8. 10. 12—18.

Knaben-Anzüge & Kinder-Paletots von M. 6. 7. 9. 11. 13—18.

Hosen und Westen enorm billig

Schwarze Hochzeits-Anzüge von M. 32. 34. 38. 40—50.

Arbeiterhosen von M. 3. 4. 5. 6.

Jäger- und Schützen-Joppen von M. 7. 9. 11. 13. 15.

Knaben-Joppen und Hosen von M. 2. 3. 4. 5. 6.

Um geneigten Zuspruch bittet

Albrecht Levison.

Der Ausverkauf dauert nur einige Tage.

Einen Pfandbrief

von fl. 165 mit doppelter Sicherheit hat
gegen baar abzugeben

Heinrich Gatten.

Ein gutes zweischläfriges

Bett

sammt Bettlade sucht zu kaufen; wer? sagt
die Expedition d. Bl.

Carl Zilling.

Ausverkauf.

Um mit einem Theile meiner Waarenlager zu räumen, habe ich bei durchaus reeller Waare die Preise bedeutend herabgesetzt und erlaube mir, solche bestens zu empfehlen.

Samnte,

Seiden-Patent und Baumwollen,
zu Kleidern und Jacken,

Thibets,

schwarze,

Orleans,

schwarze, in glatt und façonirt,

Ripse,

schwarze,

Lüstres

in verschiedenen Farben,

Moirée

zu Schürzen und Röcken,

Flanelle

zu Hemden und Kleidern,
rein wollen.

Fransentücher,

seidene, wollene und baumwollene,

Portemonnaies, Cigarrenetuis, Bündholzbüchsen,

Hosenträger, Manchettenknöpfe,

Photographierahmen, Seifen, Toiletteartikel,

Magische Tintenfässer, Tintenstifte etc.

Carl Billing.

Baumwolltücher, Shirting,

Chiffons, Madapolam,

Crettonnes,

mit und ohne Appretur,

Stuhl- und Doppeltücher,

Futterstoffe,

Seidenwaaren:

Cravättchen, Shäwlchen, Schlingtücher,

Nangasaki etc.,

Cachenez,

seidene, wollene und baumwollene,
in großer Auswahl,

Taschentücher,

seidene und leinene,
in weiß und farbig.

Carl Billing.

Carl Billing.

Bur Gemeinderathswahl.

Die Wähler-Versammlung am Sonntag, den 25. November hat sich über folgenden Wahlvorschlag geeinigt, den sie den Wählern zur Annahme dringend empfiehlt:

Bod, Carl, Kaufmann.
 Hub, C. A., Buchbinder.
 Keller, Johannes, Ziegeleibesitzer.
 Kirchherr, Chr., Zimmermeister.
 Müller, Emil, Kaufmann.
 Schaeferle, Rud., Stricker.
 Schnauffer, Aug., Kaufmann.
 Wagner, Wilh., Dekonom.

Wahlvorschlag.

Bei der heute stattgehabten, zahlreich besuchten Versammlung wurden für die Gemeinderathswahl durch Stimmenmehrheit folgende Bürger in Vorschlag gebracht:

- 1) Dingler, Louis, Aulerwirth.
- 2) Keller, Johs., Ziegler.
- 3) Lorch, Heinrich, Zimmermeister.
- 4) Desterlen, J. F., Kaufmann.
- 5) Röhler, Mich., Dekonom.
- 6) Schnauffer, Aug., Kaufmann.
- 7) Staelin, Eugen, Fabrikant.
- 8) Wagner, Wilhelm, Kaufmann.

Wir bitten unsere Mitglieder und Gesinnungsgenossen um recht zahlreiche und zeitige Betheiligung bei der Wahl, welche Montag, den 3. Dezember stattfindet.

Calw, den 28. November 1877.

Der Bürgerverein.

Eingemachte Bohnen

und auf neue Art eingemachtes leicht verdauliches

Sauertraut

empfehl

Christoph Widmann.

Reubulach.

Zu verkaufen.

2 schöne neue Nußbaumene Bettladen
 2 Nachttische und 2 Weißzeugkästen
 hat billig zu verkaufen
 Eberhardt D h n g e m a c h, Schreiner.

Bur Gemeinderathswahl.

Calw, 30. Nov. Wir stehen am Vorabend einer Gemeinderathswahl, die mit Recht die allgemeine Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt. Was in früheren Jahren, die uns fast ohne Ausnahme einen animierten Wahlgang der politischen Parteien brachten, unmöglich schien, daß nemlich die Parteien mit Verzicht auf ihren Parteistandpunkt einzig und allein die richtige Vertretung der öffentlichen Interessen durch Männer von unabhängiger Gesinnung, von Einsicht und Erfahrung ins Auge fassen und sich über einen entsprechenden gemeinschaftlichen Vorschlag vereinigen möchten, dies ist diesmal wenigstens versucht worden. Die Männer der freisinnigen Richtung, wenn man so sagen will, die Männer des linken Centrum bis zur Linken haben der Gegenpartei die Hand zu gemeinschaftlichem Vorgehen geboten, sie ist aber zurückgewiesen worden. Die Folge dieser Zurückweisung war die Wählerversammlung am 25. Nov. und der in dieser Versammlung durch geheime Wahl zu Stande gekommene Wahlvorschlag, dem ein anderer vom Bürgerverein ausgegebener gegenübersteht. Damit haben wir wieder den Wahlkampf in bester Form, der diesmal gerade von denjenigen, die sonst so gerne für unversöhnlich gehalten werden, im aufrichtigsten Interesse des städtischen Wohls vermieden werden wollte. In der Hand der Wähler liegt es nun, darüber zu entscheiden, welches Vorgehen sie für das richtigere halten, die Stimmzettel werden darüber richten, ob der friedliche Versuch zu einer Einigung mehr der Stimmung der Wähler entspricht oder die Zurückweisung der dargebotenen Friedenshand. Die verschiedenen Vorschläge nach ihrer Qualität zu kritisieren, liegt anßerhalb des Zweckes dieser Zeilen, da jede Partei die Voraussetzung für sich in Anspruch nehmen kann, daß sie nur tüchtige

Calw.

Morgen Sonntag, den 2. Dezbr.,

findet in meinem Saale eine

Reunion

der hiesigen Stadtmusik statt.

Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 20 Pfg.,

wozu freundlichst einladet

B. Thudium.

Calw.

Circus Schlegel auf dem Brühl.

Heute Samstag, den 1. Dezbr. 1877, findet eine große Extra-Vorstellung für die hiesige Schulfugend zu ermäßigten Preisen statt.

- I. Platz 30 Pfg., II. Platz 20 Pfg.,
 III. Platz 10 Pfg.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr. Vorletzte Vorstellung mit neuem Programm.

Es ladet ergebenst ein

W. Schlegel,
Direktor.

Wenn am Sonntag eine Vorstellung stattfinden darf, wird es am Samstag bekannt gemacht.

Darlehen.

860 M sucht gegen ganz gute Pfandsicherheit

Verw. Aktuar Ziegler.

Feinstes Kaisermehl

zu Sprengerlen und feinem Backwerk, empfehle ich nebst allen anderen Sorten Mehl, Futtermehl und Kleie zu billigsten Preisen.
 C. W. Heiler.

Zu verkaufen.

Ein neuer, ein gebrauchter Sopha, einige Sessel (ein Amerikaner), einige Kinderwagen, sowie ein Kinderfahrstuhl sind billig zu verkaufen.

Carl Sautter.

Sattler & Tapezier in Teinach.

Stammheim.

Gemeinderathswahl betr.

Die Unterzeichneten erlauben sich zu der am nächsten Montag, den 3. Dezember, stattfindenden Gemeinderathswahl folgende Männer vorzuschlagen:

- Gottlob Ruder, Gemeinderath.
 Leonhardt Weiß, Kaufmann.
 Christian Haug, Metzger.
 Jakob Rober, Dichter.
 Joh. Ernst, Dekonom.

Mehrere Wähler.

Regenschirme

empfehl in schöner Auswahl in Seide und Wolle.

Reparaturen von Schirmen werden von mir schnell und billig gemacht und bitte um geneigtes Zutrauen

J. Holz, Gürtler.

Stodfische

das Pfund zu 12 S und 18 S sind von heute an fortwährend zu haben bei
 Seifensieder Costenbaber.

Gute Holzäsche

kauft fortwährend und zahlt die besten Preise
 J. Ziegler
 z. a. Post.

Gechingen.

Reinen kalt ausgemachten

Honig

hat zu verkaufen

Gottlieb Gehring, Wirth.

und moralisch befähigte Männer zur Wahl empfehlen wolle. Aber das darf wenigstens gesagt werden, daß die Lebenslänglichkeit der Gemeinderäthe gesetzlich längst aufgehoben ist, und daß die Wählerschaft ohne Noth nicht dazu beitragen sollte, dieselbe wieder einzuführen. Ein Wink in dieser Richtung möge wohl Beachtung finden, noch mehr aber die Bitte an alle Wähler, sich zu erinnern, daß das Wählen nicht bloß ein Recht, sondern auch eine Pflicht ist, und daß derjenige, der diese Pflicht nicht ausübt, auch des Rechtes verlustig geht, die städtische Verwaltung und ihre Beschlüsse zu kritisieren. Jeder Bürger hat durch sein Stimmrecht Theil an derselben und möge sich diesen Theil zu rechter Zeit wahren.

— Stuttgart, 28. Nov. Nach einer uns zugehenden Notiz soll Stadthierarzt Saur gestern bei Untersuchung von gefalzenem amerikanischen Fleisch Trichinen entdeckt haben. Das Fleisch sei mit Beschlag belegt worden und werde vernichtet werden, bis auf einen kleinen Theil, welcher zu wissenschaftlichem Zweck verwendet wird.

— Mannheim, 26. Nov. Bei einem kürzlich in Kaiserslautern stattgehabten Brande wurden, wie das „M. Journ.“ meldet, auch 14 Fuder Braantwein von der Hitze ergriffen. Dieselbe zersprengte die Fässer und fing der Braantwein Feuer. Nachdem die Kellerlöcher soweit wie zugänglich verstopft waren, wurde Wasser hineingepumpt und schließlich das Feuer gedämpft. Nun trat aber die merkwürdige Thatsache zu Tage, daß sämtliche Brunnen, sogar bis auf einen Kilometer Entfernung nach Schnaps schmeckten und hierdurch für einige Tage unbrauchbar waren. Immerhin halten wir dieses Faktum erwähnenswerth, um die Durchlässigkeit des Bodens selbst auf weite Entfernung zu konstatieren.